

Pressemitteilung

Bauwirtschaft Thüringen zur neuesten ifo-Umfrage: "Stabilität der Baukonjunktur nicht gefährden!"

Erfurt, 16.12.2022

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Laut einer heute (16.12.2022) veröffentlichten Umfrage des ifo Instituts sehen sich 7,9 Prozent der deutschen Unternehmen gegenwärtig in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht. Firmen des Bauhauptgewerbes sind zwar optimistischer als die Gesamtwirtschaft, hier sorgen sich aktuell 3,9 Prozent Sorgen um ihre Existenz. "Das entspricht auch der Stimmung in Thüringen. Die Bauwirtschaft zeigt sich vor dem Hintergrund der konjunkturellen Abschwächung stabil", kommentiert Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, in Erfurt die ifo-Umfrage: "Aber wir müssen mit einem Rückgang der realen Bauproduktion rechnen. Die Befürchtung hat sich bestätigt, dass die öffentliche Hand ihre Bauinvestitionen nicht der Preisentwicklung anpasst. Dadurch fällt das Investitionsniveau. Entscheidend ist jetzt, dass die Investitionsplanungen des Landes und der kommunalen Ebene zügig umgesetzt werden." Angesichts maroder Brücken, Straßen und Schulen müssen sich Bund, Länder und Gemeinden ihrer Verantwortung für eine funktionierende Infrastruktur bewusst zu sein. "Es ist dringlich, die Neubauförderung massiv aufzustocken und degressive Abschreibungsmöglichkeiten für Investoren ab dem neuen Jahr einzuführen, allein um die Mehrkosten steigender gesetzlicher Standards zu finanzieren und mehr Dynamik im Wohnungsbau zu erzeugen."